EUROPÄISCHE UNION — Bescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel

Teil I: Angaben zur Sendung

I.1. Absender
Name
Anschrift
Land

Bescheinigungsnummer

I.2.a. Lokale Referenznummer:

I.3. Zuständige oberste Behörde

I.4. Zuständige örtliche Behörde

I.5. Empfänger
Name
Anschrift
Land

I.6. Nr. der relevanten Originalbescheinigungen — N° der Begleitdokumente

Händler
Name — Zulassungsnummer

I.8. Herkunftsland	ISO-Code	I.9. Herkunftsregion	Code	I.10. Bestimmungsland	ISO-Code	I.11. Bestimmungsregion	Code

I.12. Herkunftsort/Fangort
Haltungsbetrieb ☐ Sammelstelle ☐ Händlerstall ☐
Zugelassene Einrichtung ☐ Besamungsstation ☐ Zugelassener Fischzuchtbetrieb ☐
Embryotransfereinrichtung ☐ Betrieb (Allgemein) ☐ Andere ☐
Name
Zulassungsnummer
Anschrift
Postleitzahl

I.13. Bestimmungsort
Haltungsbetrieb ☐ Sammelstelle ☐ Händlerstall ☐
Zugelassene Einrichtung ☐ Besamungsstation ☐ Zugelassener Fischzuchtbetrieb ☐
Embryotransfereinrichtung ☐ Betrieb (Allgemein) ☐ Andere ☐
Name
Zulassungsnummer
Anschrift
Postleitzahl

I.14. Verladeort
Postleitzahl

I.15. Datum und Uhrzeit des Abtransports

I.16. Transportmittel
Flugzeug ☐ Schiff ☐ Eisenbahnwaggon ☐
Straßenfahrzeug ☐ Andere ☐
Kennzeichen::
Nummer(n):

I.17. Transportunternehmen
Name
Zulassungsnummer
Anschrift
Postleitzahl — Mitgliedstaat

I.21. Erzeugnistemperatur
Umgebungstemperatur ☐ Gekühlt ☐ Gefroren ☐

I.20. Anzahl/Menge

I.22. Anzahl Packstücke

I.23. Plomben- und Behälternummer

I.25. Tiere/ Erzeugnisse zertifiziert für folgenden Zweck::
Künstliche Reproduktion ☐

I.26. Durchfuhr durch ein Drittland ☐

Drittland	ISO-Code
Drittland	ISO-Code
Drittland	ISO-Code
Ausgangs-GKS	Code
Eingangs-GKS	GKS Nummer

I.27. Durchfuhr durch Mitgliedstaaten ☐

Mitgliedstaat	ISO-Code
Mitgliedstaat	ISO-Code
Mitgliedstaat	ISO-Code

I.28. Ausfuhr ☐

Drittland	ISO-Code
Ausgangs-GKS	Code

I.29. Voraussichtliche Transportdauer

I.30. Transportplan
Ja ☐ Nein ☐

I.31. Identifizierung der Tiere

Art(-en)	Kategorie	Spenderidentität	Sammeldaten	Menge	Art der Verpackung

Teil II: Bescheinigung

II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Referenz-Nr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Referenznummer

Der unterzeichnete amtliche Tierarzt/Die unterzeichnete amtliche Tierärztin bescheinigt Folgendes:

(1)entweder [II.1. Die vorstehend bezeichneten in vivo gewonnenen Embryonen/in vivo gewonnenen Eizellen(1) wurden von einer gemäß Anhang D Kapitel I Abschnitt III Nummer 1 der Richtlinie 92/65/EWG(3) zugelassenen und überwachten Embryo-Entnahmeeinheit(2) entnommen, aufbereitet und gelagert.]

(1)oder [II.1. Die vorstehend bezeichneten in vitro erzeugten Embryonen/mikromanipulierten Embryonen(1) wurden von einer gemäß Anhang D Kapitel I Abschnitt III Nummern 1 und 2 der Richtlinie 92/65/EWG zugelassenen und überwachten Embryo-Entnahmeeinheit(2) erzeugt, aufbereitet und gelagert.]

(1)entweder [II.2. Die vorstehend bezeichneten in vivo gewonnenen Embryonen erfüllen die Anforderungen in Anhang D Kapitel III Abschnitt II Nummer 1 der Richtlinie 92/65/EWG.]

(1)oder [II.2. Die vorstehend bezeichneten in vivo gewonnenen Eizellen erfüllen die Anforderungen in Anhang D Kapitel III Abschnitt II Nummer 2 der Richtlinie 92/65/EWG.]

(1)oder [II.2. Die vorstehend bezeichneten in vitro erzeugten Embryonen erfüllen die Anforderungen in Anhang D Kapitel III Abschnitt II Nummer 3 der Richtlinie 92/65/EWG.]

(1)oder [II.2. Die vorstehend bezeichneten mikromanipulierten Embryonen erfüllen die Anforderungen in Anhang D Kapitel III Abschnitt II Nummer 4 der Richtlinie 92/65/EWG.]

II.3. Die vorstehend bezeichneten Eizellen oder Embryonen stammen von Spenderstuten, die

II.3.1. aus Haltungsbetrieben stammen, die die Bedingungen in Artikel 4 Absatz 5 der Richtlinie 2009/156/EG(4) erfüllen und in die nur Equiden aufgenommen wurden, die die Bedingungen der Artikel 4 und 5 bzw. der Artikel 12 bis 16 der Richtlinie 2009/156/EG erfüllen;

II.3.2. die zusätzlichen Anforderungen in Anhang D Kapitel IV Nummer 4 der Richtlinie 92/65/EWG erfüllen;

II.3.3. mindestens 30 Tage vor dem Datum der Entnahme von Eizellen oder Embryonen sowie zwischen dem Datum der ersten Probenahme gemäß den Nummern II.3.4.1 und II.3.4.2 und dem Datum der Entnahme der Eizellen bzw. Embryonen nicht im Natursprung eingesetzt wurden;

II.3.4. folgenden Tests, die zumindest die Anforderungen des einschlägigen Kapitels der Normenempfehlungen zu Untersuchungsmethoden und Vakzinen für Landtiere (Manual of Diagnostic Tests and Vaccines for Terrestrial Animals) der OIE erfüllen, in einem von der zuständigen Behörde anerkannten Labor, dessen Akkreditierung gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004(5) die nachstehend beschriebenen Untersuchungen umfasst, unterzogen wurden:

II.3.4.1. infektiöse Anämie der Einhufer (EIA): Agargel-Immundiffusionstest (AGID- oder Coggins-Test) oder enzymgebundener Immunoassay (ELISA) mit negativem Ergebnis, durchgeführt an einer Blutprobe, die am (6) genommen wurde, d. h. mindestens 14 Tage nach dem Beginn des Zeitraums gemäß Nummer II.3.3, und die Untersuchung wurde zuletzt durchgeführt an einer Blutprobe, die am (6) genommen wurde, d. h. höchstens 90 Tage vor der Entnahme der für den Handel bestimmten Eizellen oder Embryonen;

II.3.4.2. im Hinblick auf kontagiöse equine Metritis (CEM) einem Erregernachweistest mit negativem Ergebnis durchgeführt an mindestens drei Proben (Tupferproben), die während des Zeitraums gemäß Nummer II.3.3 zumindest von den Schleimhäuten der Fossa clitoridis und des Sinus clitoridis der Spenderstute zu entnehmen sind, und zwar

(1)entweder [II.3.4.2.1. in zwei Testserien im Abstand von mindestens 7 Tagen am (6) und am (6)zur Isolierung des Taylorella-equigenitalis-Erregers unter mikroaerophilen Bedingungen während mindestens sieben Tagen; die Kultur ist innerhalb von 24 Stunden nach Entnahme der Proben vom Spendertier oder bei kühl transportierten Proben innerhalb von 48 Stunden anzulegen;]

(1)und/oder [II.3.4.2.2. in einer Testserie am (6) zum Nachweis eines Genoms von Taylorella equigenitalis durch Polymerase-Kettenreaktion (PCR) oder Echtzeit-PCR, die innerhalb von 48 Stunden nach Entnahme der Probe vom Spendertier erfolgen muss.]

Die Proben gemäß den Nummern II.3.4.2.1 und II.3.4.2.2 wurden in keinem Fall früher als 7 Tage (systemische Behandlung) oder 21 Tage (lokale Behandlung) nach einer antimikrobiellen Behandlung des Spenderhengstes entnommen und in einem Transportmedium mit Aktivkohle, etwa Amies medium, an das Labor geliefert.

(1)entweder [II.4. Die vorstehend bezeichneten Embryonen wurden durch künstliche Befruchtung der Spenderstuten mit Sperma erzeugt, das unter Bedingungen gewonnen, aufbereitet, gelagert und transportiert wurde, die den Anforderungen in Anhang D Kapitel I Abschnitt I, Kapitel II Abschnitt I und Kapitel III Abschnitt I der Richtlinie 92/65/EWG genügen.]

(1)oder [II.4. Die vorstehend bezeichneten Embryonen wurden durch In-vitro-Fertilisierung von Eizellen, die den Bedingungen in Anhang D Kapitel III Abschnitt II der Richtlinie 92/65/EWG genügen, mit Sperma erzeugt, das unter Bedingungen gewonnen, aufbereitet, gelagert und transportiert wurde, die den Anforderungen in Anhang D Kapitel I Abschnitt I, Kapitel II Abschnitt I und Kapitel III Abschnitt I der Richtlinie 92/65/EWG genügen.]

(1)oder [II.4. Die Eizellen sind nicht in Berührung mit Equidensamen gekommen.]

II.5. Die vorstehend bezeichneten Eizellen oder Embryonen wurden gemäß Anhang D Kapitel III Abschnitt II Nummer 6 der Richtlinie 92/65/EWG in einem verplombten Container, versehen mit der in Feld I.23 angegebenen Nummer, an den Verladeort versandt.

Erläuterungen

Teil I:

Feld I.12: „Herkunftsort“ bezeichnet die Embryo-Entnahmeeinheit oder die Embryo-Erzeugungseinheit, die die Eizellen/Embryonen entnommen bzw. erzeugt hat.

Feld I.13: „Bestimmungsort“ bezeichnet die Embryo-Entnahmeeinheit, die Embryo-Erzeugungseinheit oder den Haltungsbetrieb, für die/den die Eizellen/Embryonen bestimmt sind.

Feld I.23: Container- und Plombennummer angeben.

Feld I.31: „Kategorie“: Angeben, ob es sich um in vivo gewonnene Embryonen, in vivo gewonnene Eizellen, in vitro erzeugte Embryonen oder mikromanipulierte Embryonen handelt.

„Angaben zum Spender“ bezeichnet die amtliche Identifizierung des Tieres.

Das Datum der Entnahme ist in folgendem Format anzugeben: TT.MM.JJJJ.

Teil II:

(1) Nichtzutreffendes streichen.

(2) Ausschließlich zugelassene Embryo-Entnahmeeinheiten oder Embryo-Erzeugungseinheiten, die gemäß Artikel 11 Absatz 4 der Richtlinie 92/65/EWG auf der Website der Kommission aufgeführt sind; siehe

http://ec.europa.eu/food/animal/approved_establishments/establishments_vet_field_en.htm.

(3) ABl. L 268 vom 14.9.1992, S. 54.

(4) ABl. L 192 vom 23.7.2010, S. 1.

(5) ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1.

(6) Datum einsetzen.

· Stempel und Unterschrift müssen sich farblich von den übrigen Angaben in der Bescheinigung absetzen.

Teil II: Bescheinigung

II. Angaben zum Gesundheitszustand	II.a. Referenz-Nr. der Bescheinigung	II.b. Lokale Referenznummer

Amtlicher Tierarzt oder amtlicher Inspektor

Name (in Großbuchstaben):

Qualifikation und Titel:

Lokale Veterinäreinheit:

Nr.der lokalen Veterinäreinheit:

Datum:

Unterschrift:

Siegel

Teil III: Kontrolle

III.1. Kontrolldatum

III.2. Referenz-Nr. der Bescheinigung:

III.3.Dokumentenprüfung:: Nein ☐ Ja ☐

EU-Norm	Zufriedenstellend ☐	Nicht zufriedenstellend ☐
Zusätzliche Garantien	Zufriedenstellend ☐	Nicht zufriedenstellend ☐
Nationale Vorschriften	Zufriedenstellend ☐	Nicht zufriedenstellend ☐

III.4. Identitätskontrolle: Nein ☐ Ja ☐

Zufriedenstellend ☐ Nicht zufriedenstellend ☐

III.5. Physische Kontrolle:Nein ☐ Zahl der kontrollierten Tiere

Zufriedenstellend ☐ Nicht zufriedenstellend ☐

III.6 Labortest: Nein ☐ Ja ☐

Datum:

Test zum Nachweis von::

Anhand von Zufallsstichproben ☐ Bei Verdacht ☐

Befunde:: Stehen noch aus ☐ Zufriedenstellend ☐ Nicht zufriedenstellend ☐

III.7. Kontrolle des Befindens der Tiere Nein ☐ Ja ☐

Zufriedenstellend ☐ Nicht zufriedenstellend ☐

III.8 Verstoß gegen Tierschutzrecht:

III.8.1. Ungültige Transportgenehmigung	☐	
III.8.2. Nicht konformes Transportmittel	☐	
III.8.3. Zu hohe Ladedichte	☐	Durchschnittsfläche
III.8.4. Vorschriftswidrige Transportdauer	☐	
III.8.5. Unzulängliches Tränken und Füttern	☐	
III.8.6. Misshandlung von oder Fahrlässigkeit gegenüber Tieren	☐	
III.8.7 Zusätzliche Maßnahmen bei langer Beförderungsdauer	☐	
III.8.8. Bescheinigung der beruflichen Fähigkeit der Fahrers	☐	
III.8.9 In das Fahrtenbuch eingetragene Daten	☐	
III.8.10. Sonstige	☐	

III.9. Verstoß gegen Veterinärrecht

III.9.1. Keine/Ungültige Bescheinigung	☐
III.9.2. Nicht konforme Dokumente	☐
III.9.3. Nicht zulässiges Land	☐
III.9.4. Nicht zulässige(s) Region/Gebiet	☐
III.9.5. Verbotene Tierart	☐
III.9.6. Keine zusätzlichen Garantien	☐
III.9.7. Nicht zulässiger Betrieb	☐
III.9.8. Kranke oder krankheitsverdächtige Tiere	☐
III.9.9. Unbefriedigende Laborbefunde	☐
III.9.10. Keine oder vorschriftswidrige Kennzeichnung	☐
III.9.11. Nationale Vorschriften nicht erfüllt	☐
III.9.12. Falsche Anschrift am Bestimmungsort	☐
III.9.13. Sonstige	☐

III.10. Auswirkungen des Transports auf das Befinden der Tiere

Anzahl verendeter Tiere: Schätzung: ☐

Anzahl transportunfähiger Tiere: Schätzung: ☐

Anzahl der Geburten oder Aborte:

III.11. Abhilfemaßnahmen

III.11.1. Zeitlich verzögerter Abtransport	☐
III.11.2. Überführungsverfahren	☐
III.11.3. Quarantänisierung	☐
III.11.4. Schlachtung/Schmerzlose Tötung	☐
III.11.5. Vernichtung von Tierkörpern/Erzeugnissen	☐
III.11.6. Rücksendung	☐
III.11.7. Behandlung der Erzeugnisse	☐
III.11.8. Verwendung der Erzeugnisse zu anderem Zweck	☐

Identifikation:

III.12. Maßnahmen nach der Quarantäne

III.12.1. Schlachtung/Schmerzlose Tötung	☐
III.12.2. Entlassung aus der Quarantäne	☐

III.13. Kontrollort

Betrieb (Allgemein)	☐	Haltungsbetrieb	☐	Sammelstelle	☐
Händlerstall	☐	Zugelassene Einrichtung	☐	Besamungsstation	☐
Hafen	☐	Flughafen	☐	Ausgangs-GKS	☐
Während der Beförderung	☐	Sonstige	☐		

III.14. Amtlicher Tierarzt oder amtlicher Inspektor

Lokale Veterinäreinheit Nr.der lokalen Veterinäreinheit

Name (in Großbuchstaben):

Qualifikation und Titel

Datum: Unterschrift:

TRANSPORTPLANUNG

1.1 ORGANISATOR Name und Anschrift (a) (b)	1.2. Name der für die Beförderung zuständigen Person
	1.3. Telefon / Telefax
2. VORAUSSICHTLICHE BEFÖRDERUNGSDAUER (Stunden/Tage)	
3.1 Versandland und -ort	4.1 Bestimmungsland und -ort

3.2 Datum	3.3 Uhrzeit	4.2 Datum	4.3 Uhrzeit
5.1 Tierart	5.2 Anzahl Tiere	5.3 Nummer(n) der Veterinärbescheinigung(en)	
5.4 Gesamtgewicht der Sendung in kg (Schätzwert):		5.5 Für die Sendung voraussichtlich erforderliche Gesamtfläche (in m2):	

6. Liste der voraussichtlichen Ruhe-, Umlade- oder Ausgangsorte

6.1. Name der Orte, an denen die Tiere ruhen oder umgeladen werden sollen (einschließlich Ausgangsorte)	6.2 Ankunft		6.3 Dauer	6.4 Name und Zulassungsnummer des Transportunternehmers (soweit es sich nicht um den	6.5 Angaben zur Identifizierung
	Datum	Uhrzeit			

7. Der Unterzeichnete erklärt, für die Organisation der genannten Transports verantwortlich zu sein und geeignete Vorkehrungen getroffen zu haben, um das Wohlbefinden der Tiere nach Maßgabe der Verordnung 1/2005 während der gesamten Beförderungsdauer zu gewährleisten

8. Unterschrift des Organisators

(a) Organisator: Siehe Definition gemäß Artikel 2 Buchstabe q) der Verordnung 1/2005 des Rates

(b) Ist der Organisator ein Transportunternehmer, so ist die Zulassungsnummer anzugeben.